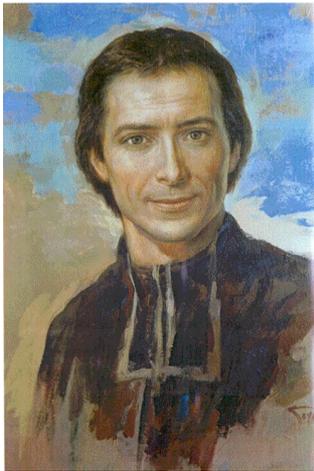


# Fest des heiligen Marzellan Champagnat

---

Br. Emili Turú - 6. Juni 2017

Liebe Maristen Champagnats,



in diesem Jahr 2017 hat das Fest des heiligen Marzellan Champagnat eine besondere Bedeutung, da wir das 200jährige Jubiläum des Instituts feiern, und in drei Monaten beginnt unser XXII. Generalkapitel in Kolumbien.

Ich lade euch ein, diesen 6. Juni vereint mit allen Maristen auf der ganzen Welt im gleichen Geist zu begehen, wie die Feier am 2. Januar, indem wir Gott danken für das der Kirche verliehene Geschenk des Charismas von Champagnat, indem wir für unsere Untreue gegenüber dem Geist Gottes um Verzeihung bitten und indem wir unseren persönlichen Einsatz im Leben und in der maristischen Mission erneuern.

Ich lade euch auch ein, unser kommendes Generalkapitel, das mit der Hilfe Gottes am 8. September eröffnet wird, dem Schutz unserer guten Mutter anzuvertrauen. Dann werden wird eine größere Gruppe von Maristen zusammentreffen, die alle Provinzen der Welt vertreten wird, um uns zu fragen, was Gott in diesem historischen Augenblick von uns will und um unsere Prioritäten für die kommenden acht Jahre festzulegen, aber auch um den Generalsuperior und seinen Rat zu wählen. Darüber hinaus wird das Generalkapitel unsere Konstitutionen begutachten und die erforderlichen Änderungen vorschlagen.

Der Slogan des Kapitels „Ein neues La Valla“ lädt uns ein, nach La Valla zurückzukehren, dem Haus unserer Ursprünge, das unser „Leuchtturm“ ist, um dort das Wesen unseres Charismas neu zu finden und das uns „hier und heute“ die Gelegenheit für einen „Neubeginn“ bietet.

Es ist interessant, darauf hinzuweisen, dass dieses Jahr seit dem Generalkapitel von 1967 genau 50 Jahre vergangen sind. Dies hatte die Aufgabe, bei uns die vom Vatikanum II geforderte Erneuerung durchzuführen. Ich glaube, dass wir uns beim kommenden Kapitel in diesem Strom der Erneuerung befinden, der damals in die Wege geleitet wurde. Dies war eine Erneuerung, die tiefgehende Veränderungen erforderte, und die in der Zukunft sicher weiterhin erfordert sein wird.

So sah es Frater Basilio Rueda beim Abschluss des Generalkapitels von 1993. Erinnern wir uns, dass er 1967 zum Generalsuperior gewählt wurde und dass er diese



Periode der Erneuerung 18 Jahre lang begleitet hat, von denen viele sehr turbulent waren.

- Ich glaube, dass die Botschaft, die wir den Brüdern bringen wollen, besonders der Kern der Botschaft, darin besteht, ihnen zu sagen, dass das Institut an eine gewisse Wende in seiner Geschichte gekommen ist. Eine Wende, die gekennzeichnet ist durch tiefere Treue und zugleich durch sehr bedeutende Änderungen.



- Ich versuche, es zu erklären: Dies ist das vierte Generalkapitel, das ich erlebe, und wenn ich über das Ganze nachdenke, scheint es mir, dass wir uns einer Reihe von Herausforderungen und historischen Umständen gegenüber sehen, die sich noch weiterhin verstärken werden und dass dies alles den Brüdern sagen will, dass unser Institut mehr denn je aktuell ist, so als ob es für unsere Zeit und für die aktuellen Zeitumstände geschaffen worden wäre. Aber zugleich sagt es uns, dass vielleicht die Art, wie wir gelebt haben, die Institutionen, die wir geschaffen haben, die Art, wie wir sie verwalten nicht auf der Höhe der Zeit liegen und sehr bedeutende Änderungen verlangen. Ich glaube, dass dies der Kern der Botschaft ist: den Brüdern mehr als je sagen, wie groß unsere Aktualität ist und wie mehr als je es notwendig ist, in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften und unseren Werken eine sehr bedeutende Wendung zu vollziehen.
- Indem ich nochmals auf die Botschaft zurückkomme und sie noch mehr präzisiere, möchte ich den Brüdern sagen, sie sollen sich nicht entmutigen, sie sollen großes Vertrauen haben, wenn die Beschlüsse des Kapitels sie erreichen und wenn man sie um sehr wichtige Änderungen bittet. Ich glaube wirklich, dass das, was das Kapitel wollte und warum es die Brüder durch die festgelegten Prioritäten bittet, wahrhaftig den Willen Gottes verkörpert, der in unserem Charisma enthalten ist und in den Anforderungen unserer Zeit und in den historischen Umständen, in denen wir uns befinden. Mögen die Brüder sie mit großem Vertrauen, mit großer Ruhe und großem Mut annehmen.



Der Frater Basilio hat uns an die große Aktualität unseres Lebens und unserer Mission erinnert, aber zugleich weist er uns in prophetischer Weise auf die tief greifende Veränderung hin, auf eine bedeutende Wende in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unseren Werken.

Dies ist vielleicht der passende Augenblick, uns 24 Jahre nach diesen Worten zu fragen, in welcher Weise wir fähig

waren, diese Dynamik der persönlichen und gemeinsamen Veränderung zu praktizieren und was wir noch zu tun haben, wenn wie Frater Basilio sagt, die Art unseres Lebens, die Einrichtungen, die wir geschaffen haben, die Art und Weise, wie wir sie verwalten, nicht auf der Höhe der Zeit liegen und deshalb sehr bedeutende Veränderungen verlangen.

„Leistet dem Heiligen Geist keinen Widerstand!“ bittet uns heute der heilige Märtyrer Stephan. So bat er diejenigen, die ihn steinigten.

Hoffentlich haben wir zusammen den Mut, wie Maria, uns von der fordernden Neuheit des Geistes tragen zu lassen, ohne uns gefangen nehmen zu lassen von dem, was wir schon bisher verwirklicht haben oder von der einfachen Aufrechterhaltung des Bestehenden.

Vereinigen wir uns dafür im Gebet, indem wir zusammen das Gebet für das XXII. Generalkapitel sprechen:

Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist,  
Erfülle unsere Herzen mit Glauben, Vision und Mut,  
den der heilige Marzellan, unser Gründer, hatte,  
jetzt, wo wir als Maristen Champagnats  
das dritte Jahrhundert beginnen.

Versammelt um Maria, unserer guten Mutter,  
möchten wir Dich suchen  
und die brüderlichen Verbindungen  
mit all unseren Brüdern und Schwestern verstärken.  
Wir möchten Boten deiner Botschaft  
Für alle Kinder und Jugendlichen sein,  
besonders für jene,  
die am Rand der Gesellschaft stehen.

Unser uns immer liebender Gott,  
von unserer armen Gründung von La Valla  
kommen wir an die Schwelle unseres dritten Jahrhunderts,  
um gemeinsam einen neuen Beginn zu wagen.  
Im vollen Vertrauen auf deine Treue, Herr,  
und weil wir am Werk Mariens festhalten wollen,  
bitten wir dich um deine Hilfe und deinen Schutz.

Lenke unsere Vorbereitung, unsere Gespräche  
und unsere Entscheidungen beim 22. Generalkapitel.  
Möge diese Zeit des Erinnerns,  
der Suche und des Feierns  
von Weisheit, Kühnheit  
und Dankbarkeit geprägt sein,  
damit wir niemals aufhören,  
in Eile auf die Zukunft zuzugehen,  
die uns jetzt und immerdar ruft.

Amen



*Rechts: Team*